Scranton Wochenblatt.

20. Jahrgang. Scranton, Pa., Donnerstag, den 14. August 1884. Nummer 33.

Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Wochenblatt Publishing Co., limited,
Eigenthümer und Herausgeber.
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subscription........$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
der Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

Geschäfts-Karten.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
Handley's Block, Wyoming Avenue.
Office Stunden 8—10 Uhr Morgens, 2—4 Uhr Nachmittags, 8—10 Uhr Abends.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
315 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Möbel-Handlung
von
Henry Schellhase,
217 Penn Avenue, Scranton.
Dem verehrten deutschen Publikum hiermit die Anzeige, daß mein Waarenvorrath nur die dauerhaftesten Möbeln umfaßt, wie
Bureaus, Sophas und Lounges, Bettstellen, Springs, Matratzen, Tische und Stühle jeder Art, Spiegel, Waschstände, Wiegen,
und hundert andere Artikel in dieser Branche. Parlor- und Schlafzimmer-Sets zu reduzirten Preisen.
Wer seinen Vortheil im Auge hat, wird erst meinen Vorrath und Preise prüfen, ehe er anderswo einkauft. 27,83

Continental
Huf-Salbe.
Kurirt
Gesprungene Hufe, Verstauchungen, Schrammen und Wunden
an
Pferden, Rindvieh und Schafen.
—0—
Fragt darnach bei eurem Groceriemann, oder schickt direkt an die Fabrikanten,
American Lubricating Oil Co.
Cleveland, Ohio

Henry Blatter,
Händler und Fabrikant von
Feinen Cigarren
und Händler von
Rauch-, Kau- und Schnupftabak, Pfeifen Cigarrenspitzen 2c.
505 Lackawanna Avenue.
Verbunden mit dem Etablissement ist
Eine feine Restauration
versehen mit den besten Erfrischungen aller Sorten, und einer
Großen Schieß-Gallerie, und Kegel-Bahn.

ONE MILLION BOXES SOLD IN THE GERMAN EMPIRE, OF THE
IMPERIAL CATTLE POWDER,
(Kornenburger Vieh-Pulver.)
This powder, composed of properly proportioned Tonics, Alteratives and Diuretics, produces a healthy Digestion and regulates the functions of the Kidneys and Skin. The invigorating effects of the same greatly improve the general condition of the Horse, make him willing to work and prevent him falling off his feed after hard driving on Road or Track. It further produces, in favoring the secretions, a clean skin and a smooth, lustrous coat. To Horses doing moderate work, it should be given in doses of a tablespoonful once or twice a week; but working Horses ought to have a dose every other night.
A WRITTEN GUARANTEE will be issued to any one, that the "Imperial Cattle Powder" contains nothing but the best and purest medicinal articles, and will always produce the desired effect if properly used, or, THE MONEY REFUNDED.
PRICE, 25 CTS.
EISNER & MENDELSON,
IMPORTERS,
318 & 320 RACE ST., PHILAD'A.

Tutt's Pillen
Erschlaffte Eingeweide, Kranke Leber, und Malaria.
Aus diesen Quellen entspringen Dreiviertel aller Krankheiten des Menschengeschlechts. Folgende Symptome zeigen deren Dasein an: Mangel an Appetit, Verstopfung, Kopfweh, ein Gefühl der Schwere nach dem Essen, Abneigung gegen Anstrengung des Körpers oder Geistes, Aufstoßen der Speise, Reizbarkeit des Temperaments, gedrückte Stimmung, ein Gefühl als hätte man eine Pflicht versäumt, Schwindel, Herzklopfen, schwimmende Punkte vor den Augen, hochgefärbter Urin, Verstopfung, macht den Gebrauch eines direkt auf die Leber wirkenden Mittels nothwendig. Als eine Leber-Medizin haben Tutt's Pillen nicht ihres Gleichen. Ihre Wirkung auf Nieren und Haut sind ebenfalls prompt, alle Unreinigkeiten durch diese drei „Auskehrer des Systems" beseitigend, Appetit erzeugend, sowie gesunde Verdauung, regelmäßigen Stuhlgang, klare Haut und kräftigen Körper. Tutt's Pillen verursachen weder Uebelkeit noch Leibschneiden, sind nicht störend bei der täglichen Arbeit und ein Gründliches Gegenmittel bei Malaria. Ueberall zu haben, 25 Cts. 44 Murray St., N.Y.

Tutt's Haarfärbe-Mittel.
Graue Kopf- und Barthaare werden sofort, durch eine Applikation, in glänzend schwarz verwandelt durch dieses Färbmittel. Zu haben bei allen Apothekern, oder nach Empfang von $1.00 per Expreß versandt. Office, 44 Murray Str., N.Y.
Tutt's Manual nützlicher Rezepte frei.

Demokratisches National-Ticket.

Für Präsident:
Grover Cleveland,
von New-York.
—0—
Für Vice-Präsident:
Thomas A. Hendricks,
von Indiana.

Die Gegner des demokratischen Präsidentschafts-Kandidaten verbreiten geflissentlich die Nachricht, daß Grover Cleveland sich in seinen Amtshandlungen als Gouvernör des Staates New York den Interessen der arbeitenden Klasse feindlich gezeigt habe. Bezahlte politische Bummler und obscure Winkelblättchen, die Niemand einer Widerlegung würdigt, plärren solche Anschuldigungen nach, um sich selbst als Freunde der Arbeiter zu geriren.

Um die Haltlosigkeit der Beschuldigungen zu zeigen, lassen wir hier ein anderes Bild folgen. Das Exekutiv-Comite der Nationalen Arbeiter Partei hat letzte Woche in Chicago eine Versammlung abgehalten und den Beschluß gefaßt, kein besonderes Präsidentschafts-Ticket aufzustellen, sondern die Arbeiter-Convention erst in 1888 abzuhalten. Es heißt dann wörtlich in den Beschlüssen:

„Diesen von den Arbeitern New York's gestellten Reformforderungen ist durch den großen Reform-Governör des Staates New York durch folgende Maßnahmen Rechnung getragen worden; Creirung eines Bureaus für Arbeiterstatistik; Verbot der Hutfabrikation in den Staatsgefängnissen, Zuchthäusern 2c; Verbot der Fabrikation von Cigarren in Tenementhäusern; Verbot der Abschließung von Contrakten für Zuchthausarbeit; Anerkennung der Arbeiter als bevorzugte Gläubiger beim Bankerott der Arbeitgeber; Verbot der Kinder-Contraktarbeit; Ernennung einer Commission zur Untersuchung des sanitätlichen Zustandes der Tenementhäuser, Fabriken 2c. Diese Forderungen werden als höchst wichtige Fragen dem Volke der Ver. Staaten empfohlen und werden hiermit als die Prinzipien der Arbeiter des ganzen Landes erklärt".

Dies wäre also gleichbedeutend mit einer Endossirung von Cleveland und Hendricks.

Die Deutschen in Jowa.

„Nirgends hat sich die republikanische Partei schofler, gemeiner und treubrüchiger gegen die Deutschen benommen als in Jowa, und beinahe einmüthig sind die dortigen Deutschen entschlossen, der genannten Partei die in der Frage von den Getränken bewiesene Niedertracht ganz gehörig einzutränken—nicht nur in den Lokal- und Staats-Wahlen, sondern auch bei den National-Wahlen". So beginnt die „Jll. Staatsztg." einen Artikel unter der obigen Aufschrift.

Am aller ergrimmtesten sind gerade die vielen früheren deutschen Republikaner. Darüber schreibt dem genannten Chicagoer Blatte ein verläßlicher Beobachter in Jowa: „Gerade die strammsten Deutschen sind jetzt am allereifrigsten für das Demokratische National-Ticket".

Daß mit dem Zorn der Deutschen in Jowa auch betreffs der National-Wahlen gar nicht zu spaßen ist, sah man schon im Herbst 1882. Man nehme z. B. den zweiten Kongreßbezirk, der bei der letzten Kongreßwahl gerade so zusammengesetzt war wie bei der vorletzten. Er enthält sehr viele Deutsche, darunter die von Davenport; und eben weil die große Mehrzahl dieser Deutschen republikanisch war, siegten in dem Bezirk die Republikaner stets mit so großer Mehrheit.

Noch bei der Kongreßwahl im Herbst 1880 standen dort die Stimmen so: 17,465 für den Republikaner Farwell, 13,100 für den Demokraten Rose, 1225 für den Greenbäcker Hoopes. Nun kam aber nach jener Wahl die Annahme des Prohibitionszusatzes zur Verfassung durch Schuld der Republikaner. Und darum gestaltete sich schon bei der Kongreßwahl im Herbst 1882 das Stimmverhältniß in besagtem Bezirke so: 15,760 Stimmen für den Greenbäcker Barlett.

Seither hat aber die republikanische Partei Jowa's neue Frevel gegen die Deutschen begangen. Statt froh zu sein, daß das pflichttreue Oberstaatsgericht den Verfassungszusatz vernichtet hatte, und statt nun die Prohibition fallen zu lassen, begab sich die republikanische Partei Jowa's nun erst recht in den Dienst der Prohibition, und machte in der neuesten Staatsgesetzgebung das scheußliche Prohibitionsgesetz, dessen Durchführung jetzt alle freien Männer in Jowa mit gerechter Wuth erfüllt.

Die Demokratie in Sitzung.

Der Congreß-Convent der Demokraten von Lackawanna County trat am Dienstag Vormittag um 10 Uhr in dem Gerichtsgebäude dahier zusammen und wurde durch den Vorsitzer des County Comites, Fahey, zur Ordnung gerufen. Die große Mehrheit der Congreßdelegaten waren auch Delegaten des County Conventes. Gegen den Congreß-Kandidaten Connolly war gar keine oder nur geringe Opposition und die Verhandlungen gingen daher ihren ruhigen Gang. E. J. McNally wurde ohne Opposition zum Vorsitzer erwählt und J. C. Vaughn als Sekretär; später wurde der Antrag gestellt und angenommen, die temporäre Organisation permanent zu machen.

Nominationen für Congreßrepräsentant wurden hierauf gemacht; M. D. Roche nominirte D. W. Connolly; M. W. Cummings von Olyphant nominirte G. W. Loftus von demselben Orte. Das Resultat der Abstimmung ergab 33 Stimmen für Ersteren und 14 St. für Letzteren. Der Nominirte hielt dann eine Rede, in deren Verlauf er seine Position definirte und einige gegen ihn vorgebrachten Beschuldigungen zu entkräften suchte. Der Convent vertagte sich dann, nachdem ein Complimentarbeschluß für Connolly passirt war.

Sofort nach Vertagung des congressionellen wurde der County Convent zur Ordnung gerufen, aber in Anbetracht des Umstandes, daß viele Delegaten noch nicht anwesend waren, bis Nachmittags 2 Uhr vertagt. Sofort nach dessen Zusammentritt zeigte es sich, daß die respektiven Faktionen von Handley und Merrifield sich jeden Schritt zur Organisation streitig machen würden. Es fehlt uns an Raum, all' die verschiedenen Schachzüge wiederzugeben, durch welche die eine oder andere Organisation den Sieg zu erringen hoffte, doch waren die Merrifield Leute, welche unter dem Commando von Frank A. Beamish standen, entschlossener und besser geschult; als Führer der Handley Faktion fungirten F. J. Fitzsimmons und James Corbett.

Beamish und Fitzsimmons wurden als Vorsitzer des Conventes vorgeschlagen und der erstere mit 57½ St. gegen 30½ St. als erwählt erklärt, ein Umstand, der augenscheinlich den Kampf zu Gunsten von Merrifield entschied. Beamish hoffte in seiner Ansprache an die Versammelten, daß man sofort zur Erledigung der vorliegenden Geschäfte schreiten werde und ersuchte die Delegaten um Ordnung und Ruhe, bis sie sehen würden, daß Unregelmäßigkeiten vorgingen. Auch hier wurde die temporäre Organisation zur permenanten gemacht. Die Handley Leute sahen, daß sie verloren waren, und Corbett rief: „Wenn hier irgend welche Freunde von Richter Handley sind, so hoffe ich, daß sie mit mir gehen." Viele verließen mit ihm den Convent.

Eine Abstimmung für den Richter-Kandidat fand dann statt und ergab für Merrifield 52 und für Handley 7 Stimmen. Für County Commissäre wurden Melvin, Burk, Kilpatrick, Graves, Carpenter, Coar und Foy vorgeschlagen. Burk erhielt 39 Stimmen und wurde als nominirt erklärt. Als der andere Kandidat wurde Carpenter mit 35 Stimmen nominirt.

Als County Auditoren wurden Edward Coleman von Dunmore und F. J. Johnson von Hyde Park nominirt, worauf dieser denkwürdige Convent sich vertagte.

Die ausgetretenen Delegaten versammelten sich in der Halle des Excelsior Social Clubs und wurden von A. F. McNulty von Olyphant zur Ordnung gerufen, den man zum Vorsitzer machte; als Sekretär wurde Wendell McClay von Winton erwählt.

Anträge verschiedener Art wurden gemacht und debattirt; einige der Anwesenden wollten den Convent vertagt haben, Andere wünschten einen kurzen Aufschub, um Delegaten zusammenrufen zu können und wieder Andere verlangten sofortige Beschlußnahme; die letzteren drangen mit ihrer Ansicht durch, da ja nur die Pflicht oblag, einen Kandidaten für das Richteramt aufzustellen und als dieser wurde Richter Handley einstimmig nominirt.

Man debattirte dann längere Zeit darüber, ob es weise sei, ein vollständiges Ticket aufzustellen, und vertagte sich dann schließlich, um am Mittwoch Morgen nochmals zusammen zu treten und die anderen Nominationen zu machen.

Hyde Parker Notizen.

— Ein zweijähriges Kind von David James in Patagonia fiel am Donnerstag in einem Zuber kochendes Wasser und wurde lebensgefährlich verbrüht.

— Bischof O'Hara hat für die deutschen Katholiken von Hyde Park eine Baulot von Frau Fellows, an der Ecke von Main Avenue und Luzerne Straße, für die zu erbauende Kirche erworben.

— Der Schuhmacher John Eckert, No. 910 Back Road wohnhaft, starb am Montag im Alter von 45 Jahren und wird Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr begraben. Der Verstorbene war dem Trunke sehr ergeben und hinterläßt seine aus Frau und acht Kindern bestehende Familie vollständig mittellos, so daß die Kosten des Begräbnisses durch eine Collekte aufgemacht werden mußten.

— Durch einen Kohlenfall in der Mt. Pleasant Zeche erlitt Peter Staudt am vorigen Mittwoch eine Verletzung des Rückgrates, welche eine Lähmung der unteren Gliedmaßen herbeiführte.

Staudt erlag seinen Verletzungen am Dienstag Morgen.

Den Mitgliedern der katholischen deutschen Gemeinde von Hyde Park hiermit zur Nachricht, daß der Kauf des Grundstückes für eine Kirche jetzt definitiv abgeschlossen ist und die nöthigen Papiere ausgefertigt sind, und daß am nächsten Montag Abend um 8 Uhr eine Gemeindeversammlung in McGarry's Halle stattfindet, um das Weitere zu besprechen. Alle sind eingeladen.

— Zum Besten des Kirchenfondes der deutschen Katholiken von Hyde Park wird am Samstag, den 13. September, in dem runden Wäldchen in Hyde Park ein Pic Nic stattfinden, worauf die Deutschen von Stadt und Umgegend hiermit vorläufig aufmerksam gemacht werden.

— Dem John Norton, von der 18. Ward, wurden am Mittwoch Morgen in der Bellevue Grube durch einen Fall von Felsgestein beide Beine gebrochen.

— Das Pic Nic von Bauer's Band in dem runden Wäldchen am Donnerstag war vom schönsten Wetter begünstigt und gut besucht. Bei dem Wettspielen gewann die Concordia Band von der Elften den ersten, und die Taylorville Band den zweiten Preis.

— Die Bountysteuer-Agitation ist so ziemlich erstorben, die Collektoren gehen vorwärts und haben bereits gegen $3,000 an Schatzmeister Eynon abgeliefert.

— Die Wasser Companie hat versprochen, in der Gegend von Boone Hill Röhren zu legen, wenn dort die Jackson Straße geebnet wird. Es heißt, man wolle das Projekt verwirklichen.

— Von der „Back Road" nach dem Bald Mountain ist in der letzten Zeit ein unter den obwaltenden Verhältnissen bequemer Fahrweg hergestellt worden und man spricht ferner davon, auf dem Berge ein Sommerhotel und Anlagen anzubringen. Die Landstraße soll bis nach Newton fahrbar gemacht werden.

— Bei dem Pic Nic der Columbia Schlauch Co. am Samstag, das trotz des ungünstigen Wetters gut besucht war, fand auch eine Bewerbung um eine goldene Uhr zwischen den Fräuleins Mary Wagner von Park Hill und Edith Richards von Hyde Park statt. Erstere war Gewinnerin, indem sie $154 einbrachte, während letztere nur $54.60 hatte.

— Frau Michael Tobin, an Neunter Straße dahier wohnhaft, wurde Dienstag Morgen todt in ihrem Bette gefunden.

Von Petersburg.

— Am letzten Sonntag Nachmittag ging unser Onkel Fritz und seine Gemahlin zur Jnspektion der neuen Brücke an der Roaring Brook und hatten dabei das Unglück, als sie über eine Planke gingen, in das Wasser zu fallen. Beide wurden zwar abgekühlt, erlitten aber sonst keinen Schaden.

— Ein vierjähriges Töchterlein der Eheleute Carius wurde am Sonntag begraben. Das ist das zweite Kind aus der Familie, welches in einer Woche an der Diphtheritis starb. Die anderen haben sich erholt, mit Ausnahme des Taubstummen.

— Andreas Schort muß noch immer das Bett hüten.

— Der Dicke von No. 9 hatte das Unglück, auf dem Berge auf das Seil zu treten und wurde zu Boden geschleudert, aber nicht schlimm verletzt.

— Unsere Ward war bei den beiden demokratischen Conventionen durch John Buttermann und George Frey vertreten. Buttermann stimmte für Connolly für Congreß und Frey für Handley für Richter. Unsere Ward ist einstimmig für Richter Handley.

— Unser Aldermann Buttermann ist Kandidat für die Gesetzgebung vor dem nächsten demokratischen Convent und da wir glauben, daß er einen guten Gesetzgeber machen würde, so stimmen wir Alle für ihn.

— Unsern Petersburger Lesern möchten wir den Rath geben, jetzt ernstlich den dortigen Stadträthen auf's Leder zu gehen, damit sie im Stadtrathe für die Eröffnung von ein oder zwei Straßen von Süden nach Osten agitiren. Durch den Bau des Moses Taylor Hospitales wird innerhalb zwei Blocks von Petersburg das Land der Eisen Companie durchbrochen und es wäre mit geringen Kosten verknüpft, die das Hospitalgrundstück umgebenden Straßen bis nach Petersburg auszudehnen. Auch für die Ausdehnung der Wasserleitung möchte jetzt der geeignete Zeitpunkt gekommen sein, denn jedenfalls werden die Röhren bis zum Hospitale gelegt und können dann, wie die Straßen, mit geringen Kosten weiter geführt werden, d. h. wenn sich Unterschreiber genug auf dem Berge finden. Was nützt es, daß die Lage von Petersburg eine hübsche ist, wenn der Verkehr dahin wegen Mangel an guten Straßen gehindert wird? Wollen nicht unsere Petersburger Freunde, und die Grundbesitzer speziell, eine Versammlung berufen und die Sache weiter besprechen? Mit guten Straßen würde das dortige Eigenthum doppelt im Werthe steigen.

Entlang der County-Grenze.

(Von Ransom, Milwaukee, Mountain Valley, u. s. w.)

Unser Oberländer Reporter, Herr So-und-So, war schon längst gesonnen, einmal sein ehemaliges Revier in obigen Distrikten zu durchstöbern; leider kam er aber nie dazu. Doch ist ihm letzten Samstag Morgen in der Geisterstunde ein Traumgesicht erschienen und erzählte ihm Folgendes:

Joseph Geisinger ist von seiner drei Acker Farm in Ransom weggezogen und Straßenzolleinnehmer bei Coxton geworden. Es gefällt ihm gut in seinem Amte,—kurz, er hat den Herrn auf den Bettler gesetzt.

John Surber daselbst hoteliert auf dem Narrows Hause aus dem ff, und wird mit Behäbigkeit reich.

Rudolf Traub zimmert und hämmert auf der Tompkins Farm, als wenn dieselbe sein Eigenthum wäre.

Großmutter Maas auf dem deutschen Berge ist leider auf der Alterskrankenliste. Sie ist nun eine Achtzigerin,—und mit den 80 Jahren geht die Weisheit nun zu Grunde,—Sie bittet täglich Gott, den Herrn,—Um eine sanfte Abschiedsstunde, — Und lebt doch immer herzlich gern.

John Räder ist nun zum Friedensrichter gewählt worden.

Gretchen Berri (oder Ott) hat es aufgegeben, die Mähre zu reiten und sich ein flottes Topbuggy angeschafft.

Wenzel und Marie Maas arbeiten stets mit Löwenmuth; sie wollen jedem Prinzen eine komplete Farm in die Hände geben, ehe sie sagen: Nun setzen wir uns zur Ruhe.

Marie Ott, eine erblindete Greisin, fühlt sich gegenwärtig so jung, als wo sie noch 1000 Wochen alt war; sie hat vor Kurzem in einem Nachbarshause einen Ländler getanzt.

Mit dem alten Karl Rösler fängt es an zu hapern, die Beine wollen ihn nicht mehr tragen; er erzählt sehr gerne von Scranton, wie es jetzt ist, und von der alten Zeit, als er Anno 1842 sein erstes Land in Ransom kultivirte.

Henry Lenzettel ist leider so schwer krank, daß nur ein Wunder ihn heilen kann.

Andreas Lenzettel bearbeitet seine Farm von Grund aus; er hat letzte Woche Kartoffeln nach Scranton verkauft, wovon jede etwa zwei Pfund wog.

John Räder benutzt noch immer seine Büchse und macht Jagd auf Hasen, Reh' und Füchse.

(Milwaukee.) — John Hoffmann ist ein Weltvermehrer; erst letzte Woche brachte ihm der Storch einen 15pfündigen Jungen.

Dem Beispiel des Genannten ist auch Anton Schultheiß gefolgt, — der Wievielte es bei diesem ist, konnte unser Reporter nicht erfahren.

Thomas Johnson, der den Beinamen „der ehrliche Müller" führt und ein aus der Wolle gewaschener Demokrat ist, wettet ein Faß irischen Whisky, daß Cleveland erwählt wird.

Der Veteran Conrad Schultheiß ist immer noch der alte Kautz, er muß aber stets einen Führer in Gestalt eines Steckens bei sich haben.

Christoph Zeis, Frau und Tochter sind noch munter und leben wie die heil. Dreieinigkeit miteinander.

(Mountain Valley.)—Conrad Maas, der Unverwüstliche, ist von Morgens früh bis Abends spät thätig, macht alle drei Monate 100 Dollars frei und legt sie auf die Bank, — aber nicht nach Tunkhannock. Sein Weibchen Caroline hilft ihm emsig dabei.

Phillip Herold existirt noch, ist aber erbost darüber, daß er dieses Jahr keine Kirschen bekam.

John Maas, der deutsche Häuptling, baute neulich wieder eine Scheuer, welche 100 Tonnen Heu und 100 Malter Weizen halten soll.

Vergeßt nicht, daß Jakob Geiger, jr., alle Sorten Rauchtabake, Kautabak, die beliebten Lotzbeck- und Götz Schnupftabake von bester Qualität hat. Ferner: Pfeifenröhren, Etuis, Cigarrenspitzen, Zündhölzkistchen, Tabaksbeutel, Spazierstöcke und viele ähnliche Artikel. Sein Lager vorzüglichster Cigarren bedarf kaum einer Empfehlung.

Von der Südseite.

Der an Stone Avenue, in der 12. Ward, wohnhafte unverheirathete John Conway wurde am Dienstag Vormittag in der Stahlmühle der Eisen Companie getödtet.

Jm Ausstopfen von Vögeln, mittleren und kleineren Säugethieren, sowie Conserviren von Amphibien besitzt Herr Gustavus Fick, No. 617 Pittston Avenue, eine seltene Meisterschaft und er thut seine Arbeit billig und zu voller Zufriedenheit. Fertig gestopfte Vögel stets zum Verkauf.

Lottie, eine etwa 19 Jahre alte Tochter des Cigarrenfabrikanten John Schneider, von der Pittston Avenue, liegt hoffnungslos an der Auszehrung darnieder.

Karl Wolf, genannt die Kratzbürste, beabsichtigt am 6. September mit Frl. Minna Sauer, vom Gaisenberge, vor den Traualtar zu treten.

Michael Lochen, an der Alderstraße wohnhaft und etwa 50 Jahre alt, starb am Samstag Abend an der Wassersucht, an welcher er schon einige Zeit litt; er hinterläßt Frau und Kind. Das Begräbniß fand am Montag Nachmittag unter Betheiligung des Lackawanna deutschen Unterstützungsvereins nach dem katholischen Friedhofe in Petersburg statt.

Die Athletic Band, welche in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits so gute Fortschritte gemacht und bei dem Turnfeste so großes Aufsehen erregte, wird am Montag den 25. August in Natter's Halle einen Ball abhalten.

Eduard Schmitt, der 14jährige Sohn einer Wittwe, welche in Scheffler's Haus, auf der Slocum Flat, wohnt, spielte am Freitag Abend an dem Dodge Brecher, wo er arbeitete, glitt aus und rutschte in die Kohlenscreen hinab, welche ihm beide Beine brach und innerliche Verletzungen zufügte, denen er nach einigen Stunden erlag.

Briefträger Chas. Kirst hat schon vor längerer Zeit die Ecklot gegenüber von seinem Bruder Phillip gekauft und wird darauf bauen, ob nun Cleveland oder Blaine erwählt wird.

Unser Reporter besuchte Anfangs der Woche die neue Kuchen- und Cräcker-Bäckerei des Hrn. John Scheuer und fand dort Alles in voller Thätigkeit. Die neue Bäckerei ist auf der Südseite der Stafford Meadow Brook erbaut und vollständig unabhängig von der alten, welch' letztere von jetzt ab nur zum Brodbacken dient, während in der neuen all' die verschiedenen Sorten Cakes und Cräckers gebacken werden. Die Einrichtung des neuen Geschäftes kostet mindestens $4,000, denn man hat hier nichts Halbes gethan, sondern nur Maschinen der neuesten Erfindung in dieser Branche angeschafft, welche ausführlich zu beschreiben zu umständlich wäre. Eine Dampfmaschine von zehn Pferdekraft liefert die bewegende Kraft, der Ofen hat eine Capacität von 10—15 Fässer Mehl den Tag. Das Geschäft steht unter der Leitung von J. R. Seitrik, eines Bäckers, der sich in Philadelphia, Boston und anderen Städten eine reiche Erfahrung erworben hat. Wir haben Proben der verschiedenen Kuchensorten gekostet und dürfen als angehender Gourmand wohl die Behauptung wagen, daß sie das Beste waren, was in diesem Fache produzirt werden kann. Zum Cräckerbacken sind an der Maschinerie noch einige unwesentliche Aenderungen nöthig, die im Laufe der Woche gemacht werden. Jst das Geschäft dann im vollen Betriebe, so beschäftigt es acht Arbeiter und eine Anzahl Knaben. Wir möchten deutsche Grocers und Kleinhändler darauf aufmerksam machen, daß sie ihren Bedarf von Cakes in irgend welcher beliebigen Menge hier beziehen können und jederzeit gut und reell bedient werden. Es gereicht uns zur Freude, den Aufschwung eines deutschen Geschäftes zu verzeichnen, welches sich in wenigen Jahren von einem unbedeutenden Anfange zu einer blühenden Jndustrie emporgeschwungen.

Am Freitag Vormittag gegen 11 Uhr verschied hier einer unserer thätigsten, strebsamsten Mitbürger, nemlich der Metzger Oscar Horbach, nach einer Krankheit von nahezu fünf Wochen am Nervenfieber. Der Verstorbene wurde am 16. August 1853 zu Lauterecken, in der bayerischen Pfalz, geboren, wanderte im Jahre 1870 nach Amerika aus und begründete nach etwa 5jährigem Aufenthalte hier ein eigenes Geschäft, das er durch eisernen Fleiß in guten Schwung brachte. Am 24. August 1876 verheirathete sich Horbach mit Elisabetha Ziegler, Tochter der Wittwe Wm. Ziegler, welcher Ehe zwei Kinder entstammen, ein Knabe und ein Mädchen. Wer den Verstorbenen, strotzend von Gesundheit und im besten Mannesalter stehend, kannte und nichts von seiner Krankheit wußte, wird kaum an sein Hinscheiden glauben können.

Oscar Horbach's sterbliche Ueberreste wurden am Sonntag Nachmittag um 3 Uhr in die Gruft gesenkt. Dem Trauerzuge folgte eine ungeheure Menschenmenge; der Sarg wurde von der Metzgerzunft nach dem Pittston Avenue Kirchhofe getragen.

Herr Wm. F. Kiesel ist zum Administrator der Hinterlassenschaft von John A. Gall ernannt worden.

Am Dienstag Morgen versuchten zwei Tramps in das Central Park Hotel einzubrechen und hatten bereits eine Fensterscheibe in dem Schankzimmer eingedrückt, als Herr Gelbert aufmerksam wurde und die Kerle verscheuchte, ehe sie in das Haus gedrungen waren. Er kleidete sich hastig an und verfolgte sie bis zur Stadt, verlor aber ihre Spur an Centre Straße. Dies war schon der dritte derartige Versuch, um den Besitzer des Central Park Hotels seiner Schätze zu berauben.

Frank Füller, No. 605 Cedar Avenue, hat soeben eine hübsche Auswahl der besten Scheeren und Rasirmesser erhalten, die er billig verkauft. Ebenso Taschenmesser, Schlösser und ähnliche Artikel.

Jm Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

Aus dem oberen Thale.

— In Archbald starb am Samstag der bekannte Kohlenoperator George Simpson.

— In Archbald wurde am Mittwoch Wm. McHale in der Grube der Pierce Kohlen Co. durch einen Fall der Decke sofort erschlagen. Der Verunglückte stand im mittleren Lebensalter und hinterläßt zehn Kinder.

— Prof. A. Nitzi von Olyphant ist letzte Woche nach Scranton übergesiedelt und gedenkt sich dem Geschäfte zu widmen, welches er als 12jähriger Knabe gelernt hat, nemlich der Korbmacherei. Er gedenkt damit eine Geschäftslücke in Scranton auszufüllen.

— Jm Laufe dieser Woche werden die Republikaner von Priceville vor Jermyn's Store eine Flaggenstange errichten.

— Die Aurora Loge No. 418, D. O. H., von Archbald trifft für ihre am 23. August stattfindende Fahnenweihe, womit selbstverständlich ein Pic Nic verbunden ist, große Vorbereitungen. An die Scrantoner Kaiser und Freiligrath Logen sind Einladungen ergangen und von der Kaiser Loge ist bereits eine zahlreiche Betheiligung in Aussicht gestellt.

— Die Straßenzolleinnehmerei ist nun von Dickson City nach Priceville verlegt worden. Wer daher über die Boulevard Straße nach Peckville oder Archbald fahren will, muß jetzt an drei Plätzen Wegegeld entrichten. (Diese elende Einrichtung erinnert uns immer wieder an die Raubritterzeit des deutschen Reiches, wo freches Raubgesindel einen Zoll von den die Straßen passirenden Kaufleuten erhob. Die Farmer von Lackawanna County sollten sich wie ein Mann gegen diesen Schwindel erheben und das Gericht um Abschaffung petitioniren.)

— Die Father Mathew Gesellschaften von Carbondale haben die Berean Baptistenkirche für $5,500 angekauft und werden am 1. Januar Besitz davon nehmen.

— Der Treiberknabe Daniel Mack, 16 Jahre alt, wurde am Montag Nachmittag in dem Schacht der Grassy Island Kohlen Co. zu Winton zwischen Karren gequetscht und getödtet.

— Dem James Connolly von Carbondale wurde am Dienstag Morgen in der Erie Grube zu Glenburn beim Zusammenkoppeln von Karren ein Bein gebrochen und das andere abgeschnitten; auch am Kopfe erhielt er Verletzungen und man zweifelt an seinem Aufkommen.

Jährlicher Bericht
— des —
Scranton Schul-Behörde,
Schul-Distrikt No. 67,
für das am 1. Juli 1884 endende Fiskaljahr.

Schul-Schatzmeister.

Dr.

Rest in Händen des städtischen Anwalts u. der Collektoren am 1. Juni '83	$24,545 29	
Duplikate, allgemeine Schul Steuer 1883	90,951 13	
1. Distrikt, Spezial Schul Steuer 1883	664 17	
2. Distrikt, Spezial Schul Steuer 1883	456 14	
3. Distrikt, Spezial Schul Steuer 1883	409 24	
Erhalten von Collektoren der Schul Steuer 1881	47 82	
Erhalten von Collektoren der Schul Steuer 1882	1,819 00	
Erhalten von Collektoren der Schul Steuer 1883	1,940 19	
Erhalten von J. H. Burns, Stadt-Anwalt, 1877—'82	620 83	
Erhalten Staats-Verwilligung	8,251 45	
Erhalt. Strafen vom Mayor T. V. Powderly	63 40	
Erhalten Strafen vom Aldermann Roesler	2 00	
Strafen vom Alderm. Tyler	2 00	
Erhalten von R. L. Roberts, Collektor von 1882, bei Abrechnung d. Duplikats	220 73	
Erhalten von F. W. Gunster Check von Bischof O'Hara	550 00	
Erhalten v. F. W. Günster, B. H. Throop, Thomas u. Rockwell	562 38	
Erhalten von John Morris, Sekretär—Unterricht	126 00	
Erhalten von P. Harrison Check von Bürgern der 11. Ward	20 00	
Erhalten von T. V. Evans, Collektor von 1879 u. 1880, bei Abrechnung des Duplikats	269 10	
		$131,521 57

Cr.

Schul Anweisungen bezahlt und cancellirt von Juni 1883 bis 1. Juni 1884	$84,335 88	
Spezial Anweisunteg, zweiter Distrikt	370 00	
Spezial Anweisungen, dritter Distrikt	624 00	
An die Collektoren bezahlte Gebühren	407 51	
Entlastungen, welche den Collektoren bewilligt sind,	3,184 26	
Baar an Hand	2,652 59	
		$ 91,574 24
Rest schuldig der Schulbehörde und in Händen des städtischen Anwalts u. der Collektoren, unterworfen Entlastungen und Commissionen		$ 39,947 33

Laufende Schuld.

Bestand nach dem letzten jährlichen Bericht		$39,744 45
Anweisungen, ausgegeben für Schul- und Bauzwecke vom 11. Juni 1883 bis 1. Juni 1884:		
Lehrer-Gehälter	$79,507 43	
Gehälter der Schließer	4,879 00	
Gehalt des städtischen Superintendenten	1,800 00	
Gehalt des Sekretärs	1,047 97	
Gehalt des Superintendenten der Reparaturen	930 00	
Neue Gebäude	11,340 42	
Ausmöbliren der Gebaude	1,021 43	
Ankauf von Bauplätzen	1,446 40	
Arbeit, Reparaturen u. Material	7,753 69	
Kohlen und Holz	2,441 09	
Miethe	220 00	
Lieferungen	1,381 07	
Versicherung	234 40	
Druckarbeit und Anzeigen	458 35	
Zufällige Ausgaben	478 71	
Dienste eines Architekten	369 16	
Zinsen auf Anleihen	1,473 03	
Wagen-Miethe	51 00	
Zuviel bezahlte Steuern zurückerstattet	2 00	
Spezielle Verwilligung für die Schule für Taubstumme	382 50	
Recorder's Gebühren	2 00	
Telephon-Miethe	18 50	
Sheriff's Gebühren	186 36	
Judgment (in den Davis u. Coleman Fällen)	304 53	
Schulden des 1. Distrikts	542 40	
Schulden des 2. Distrikts	80 00	
Schulden des 3. Distrikts	694 75	
		$119,003 89
		$148,748 34
Abzüglich der Anweisungen bezahlt u. cancellirt vom Schatzmeister wieoben angegeben		85,329 88
Rest der unbezahlten Anweisungen am 1. Juni 1884		$73,418 46

Hülfsquellen.

Rest schuldig vom Schatzmeister unterworfen Entlastungen, Commissionen u. s. w.		$ 39,947 33
Schuldig von Jos. Griefer, Ex-Collector	$ 2,114 82	
Schuldig von W. W. Clark, Judgment	429 88	
Schuldig von Thos. Mullin auf das Duplikat von 1873, 2. Distrikt (der Betrag seiner Bürgschaft)	7,000.00	
Abgeschätztes Werth des Schul-Eigenthums	350,000.00	
		$359,545.77
		$399,493.10
Abzüglich der unbezahlten Anweisungen, wie oben		73,418.46
Ueberschuß der Hülfsquellen über die Verbindlichkeiten		$296,075.64

Anhang.

Schuld des alten Schul-Distrikts, die durch besondere Steuer bezahlt werden muß:

Zweiter Distrikt	$1,373.11	
Dritter Distrikt	1,564.02	
		$ 2,937.13

T. J. Quinan, Sekretär.

Ich habe den obigen Bericht geprüft und finde ihn richtig. Es ist ein fähig und sorgfältig ausgearbeiteter Nachweis und gereicht dem Sekretär zur großen Ehre. Edward C. Dimmick, Stadt-Controller.

ESTABLISHED..........186
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
Wochenblatt Publishing Company, limited.
Publishers.—Subscription, $2.00 per year
Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it cannot be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.00 first insertion, each subsequent insertion $1.50 per inch.
JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Gebr. Sutto's Kleider-Magazin.
—0—
Wo die Kunden vollkommen zufrieden gestellt werden, dorten empfehlen sie auch ihren Freunden, Einkäufe zu machen.
Lasset Euch nicht irre leiten durch vielseitige Marktschreierei, sondern wenn ihr einen guten, modernen und dauerhaft gemachten
Sommer-Anzug
für Erwachsene sowohl als für Knaben und Kinder zu kaufen wünscht, so bitten wir, unfehlbar bei uns vorzusprechen und sind überzeugt, daß Ihr bei uns jederzeit den vollen Werth für das ausgelegte Geld bekommt, ohne übervortheilt zu werden. Die Auswahl ist diese Saison größer als sonst und unstreitig die beste in der Stadt. Preise sehr billig.
Unser Geschäftsplatz ist
326 Lackawanna Avenue,
nur drei Häuser von der 1. Nationalbank. 45
Gebrüder Sutto.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethes-Kontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Geschäfts-Anzeiger der Südseite.

Jm Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen — Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6
Bier beim Fäßchen nach jedem Stadttheile geliefert.

Das M. Robinson'sche Bier in Flaschen, einzeln und beim Dutzend, ist von jetzt ab regelmäßig durch Hrn. Jakob Schimpff, Ecke Cedar Ave. und Hickory Straße, zu beziehen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. 13

Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

John Klein,
No. 436 und 438 Alderstr., 11. Ward,
widmet seinem Geschäfte als
Leichen-Besorger
spezielle Aufmerksamkeit und hat in Verbindung mit demselben einen
Leihstall
eröffnet, so daß er für Begräbnisse Kutschen nach Wunsch liefern kann.

Joseph Gardner,
Backsteinleger und Pflästerer,
625 Maple Straße, Südseite.
Alle Arbeit in meinem Fache hübsch und pünktlich ausgeführt, besonders der Bau von Cisternen bestens besorgt. 29

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße,
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
Telephonverbindung mit allen Aerzten.
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell. 25

Eduard Weber,
praktischer
Messerschmied, Feinschleifer,
und Fabrikant von
Chirurgischen Instrumenten,
1024 Süd Washington Ave.,
hat daselbst eine Dampfschleiferei eingerichtet, Rasirmesser auf das Beste geschliffen. Aerzten zur Nachricht, daß alle chirurgischen Instrumente angefertigt werden. Reparaturen in meiner Branche gut und billig besorgt.
In der Stadt nehmen Aufträge an die Herren C. D. Neuffer und F. W. Sauer. 25

Henry Mailänder,
Deutsche Wirthschaft
1029 Süd Washington Ave.
Vorzügliche Getränke bei guter Bedienung. Samstag und Sonntag Eis Cream.

Brod- und Kuchenbäckerei
von
John Scheuer,
nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.
Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.
Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.

Gustav Krämer,
Schlächter und Wurstgeschäft,
904 Pittston Avenue.
Einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, nebst täglich frischer Wurst erster Qualität stets an Hand halte.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
16,1j Gustav Krämer.

Gelbert's
Central Park Hotel.
Dem verehrten Publikum die Anzeige, daß ich von Getränken der verschiedensten Art nur das Beste vorräthig halte und Gäste prompt bedient werden.
Eine Kegelbahn steht zur Verfügung meiner Gäste. Zu zahlreichem Besuche ladet ein
39 Chas. S. Gelbert.
Jeden Sonntag warmer Lunsch.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.
Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Dr. J. B. Ammann,
Geprüfter
deutscher Arzt u. Geburtshelfer.
Office: Im Hause des Herrn Michael Miller, No. 430 Cedar Avenue, 11. Ward. 39
Officestunden; 7—9 Morgens 12—2 Mittags und 6—8 Abends.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment. Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Fritz Zang,
Cedar Straße, nahe Alder, 11. Ward,
empfiehlt sich als
Spezereiwaaren-Händler.
und liefert Waaren ebenso billig und gut, als sonst Jemand in der Stadt. 4

Fritz Wyand,
Schmiedgeschäft,
Pittston Avenue,
zwischen Alder und Willow Straßen.
Empfiehlt sich zum Beschlagen von Pferden Wagen und Kutschen und besorgt pünktlich und gut alle in das Schmiedfach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen jeder Art.
Es wird sein eifrigstes Bestreben sein alle ihn mit ihrer Kundschaft Beehrenden zufrieden zu stellen. 52

Walter's Bitters.
Gut für irgend ein Leiden. Kopfweh. Herzbrennen oder Verstopfung. Durch langjährige Erfahrung bin ich von dessen Güte so überzeugt daß ich jeder Person Garantie leiste, wenn es früh genug angewendet wird. Die stärkste Erkältung kann mit diesem Bittern vertrieben werden, und es verursacht weder Uebelkeit noch Leibschneiden. Wenn es nicht hilft, so bezahle ich das Geld zurück. Kommt und prüfet es. Ist stets zu haben beim halben oder ganzen Peint oder wie es gewünscht wird, im „Broadway Hotel", 1011 Cedar Avenue, Scranton.
1 Dr. Henry Walter, Prop.

Conrad Opper,
Händler in
Groceries u. Provisionen,
Holz- und Topfwaaren,
313 Cedar Str., Scranton, Pa.
Ferner in
Engl. u. deutschen Schulbüchern
und allen auf der Welt erscheinenden
Zeitungen und Zeitschriften.
Für das mi vom Publikum bisher erwiesene Vertrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen prompt zu erfüllen. Conrad Opper.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
Cedar Straße,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mach ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Chas. Hampel,
— Händler in —
Groceries, Provisionen,
etc., etc.,
427 Pittston Avenue.
Hat Alles vorräthig, was an Lebensmitteln und Spezereien in einer Familie gebraucht wird, ist durch praktische Kenntniß des Geschäftes befähigt, billiger und besser einzukaufen, als viele Andere, bedient reell und liefert Waaren nach jedem Stadttheile. Er ladet die Deutschen jenes Stadttheiles freundlichst zu einem Besuche ein. 4

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den geehrten Wirthen bestens.

Louis Schmidt,
Deutscher
Metzger & Wurstmacher,
Cedar Straße, 11. Ward.
Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß ich im Stande bin
Jeden Tag frische Würste
zu liefern; Leber-, Bologna- und ausgezeichnete Frankfurter Würste eine Spezialität. Fleisch jeder Sorte täglich frisch. Es ladet freundlichst zum Besuche ein Louis Schmidt.

Jakob Schimpff, jr.,
Salon und Restaurant,
Ecke Cedar Ave. & Hickory-Str.
Flaschenbier-Geschäft.
—0—
Wir werden uns bestreben, durch vorzügliche Getränke, kalte Speisen, gute Cigarren und reelle Bedienung uns das Zutrauen aller Gäste zu erwerben.
Das beliebte M. Robinson Flaschenbier wird frei nach allen Theilen der Stadt abgeliefert. 45

Joos & Doyle, 234 Nord Main Avenue, — Eisen-, Blech- und Messerschmiedwaaren vorräthig, Gas- und Wasser-Einrichtungen und Reparaturen besorgt. 21

Friedrich Schrader,
Fabrikant von
Mineral-Wasser
jeder Sorte.
E. Robinson's Bier
wird auf Flaschen gefüllt, wie Porter, Ale 2c.
Haupt-Agent des
Sheboygan Wassers.
Pic Nics, Bälle und Gesellschaften werden mit Erfrischungen obiger Sorten versehen. Bestellungen werden von Wirthen und Familien erbeten und prompt ausgeführt.

Feuer-Versicherung.

Organisirt,		Vermögen
1819.	Aetna von Hartford	$ 7,000,000
1854.	Phoenix von Hartford	3,000,000
1720.	London Assurance	16,000,000
1845.	Royal von Liverpool	19,000,000

und andere ausgezeichnete Compagnien.
Smith und Fuller, Agenten.
Chas. R. Smith. C. P. Fuller.
3. National Bank Gebäude, Wyoming Avenue.

J. W. Flick, M.D.
Deutscher Arzt,
415 Spruce Straße,
Scranton, Pa.
Sprechstunden:
8 bis 10 Uhr Morgens.
1 bis 3 Uhr Nachmittags.
6½ bis 7½ Uhr Abends.
Telephone. 14

G. W. Fritz,
von Scranton,
Engros-Händler in Sattlerwaaren, hat die reichhaltigste Auswahl von
Robes und Teppichen
im Markte, welche er Wiederverkäufern zu niedrigsten Preisen abläßt.
Ferner, einen großen Vorrath von
Koffern und Reisetaschen
im Kleinverkauf. 40,1j

GEORGE KINBACK'S
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

Feste Preise! Feste Preise!
S. G. Kerr,
wünscht die Aufmerksamkeit von Käufern auf seinen großen Vorrath von
Carpets
zu richten, bestehend aus wohlbekannten Fabrikaten bester Qualität, einschließlich
Bigelow, Lowell und Hartford Body Brüssels,
mit dazu passenden Einfassungen,
Roxbury und Alex. Smith & Sons
Tapestries und Velvets,
T. L. Leedom & Co's und Lowell Co's
unübertrefflichen Three-Ply und Extrafeine Ingrains.
Ferner eine feine Auswahl von
Linoleum, Öltuch, Matten, Rugs Carpetkehrer, Turcomans, Kranzleisten-Stangen, Fenster-Vorhänge, etc., etc.
Preise so niedrig wie in irgend einem Geschäft der Großstädte. Carpets gemacht und gelegt in Stadt und Land durch erfahrene Leute. Store schließt um 8 Abends. Samstags um 9 Uhr.
408 Lackawanna Avenue,
gegenüber Wyoming Haus,

Weichel's Hotel,
Ecke Wyoming Avenue und Centre Str.,
Scranton Pa.
—0—
Restaurant a la Carte.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Reisende finden komfortables Logis.
Malzgetränke jeder Art, superbe Liquöre, importirte und einheimische Weine, beste Cigarren.
Um geneigten Zuspruch bittet
32 Fritz Weichel, jr.

Jakob Keiper,
Händler in
Groceries, Provisionen,
etc., etc.,
433 Penn Avenue.
Alle in mein Fach einschlagenden Waaren werden vorräthig gehalten, von bester Qualität und zu niedrigsten Preisen; besonders empfehle ich meine große Auswahl von Thee und Kaffee.
Mit dem Versprechen reeller Bedienung lade ich zum Besuche freundlichst ein. 4

Dr. M. D. Smith,
Zahn Arzt,
127 Süd Main Avenue,
über Hughes' Ofen Depot, Hyde Park, empfiehlt sich zum schmerzlosen Ausziehen von Zähnen, reinigt Zähne und füllt dieselben mit Silber oder Gold, fertigt neue Gebisse an und besorgt alle in das zahnärztliche Fach einschlagenden Arbeiten pünktlich und billig. 50

Conrad Schröder,
Baumeister und Contraktor,
übernimmt Neubauten von Backsteinen und Holz und stellt Reparaturen in kürzester Frist her. 3

Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York.
A. Conrod, Agent für Scranton.